

Mehr Bewegung: Fünf Buchten im Vergleich

Investitions- und Arbeitskosten in neuen Abferkelsystemen höher

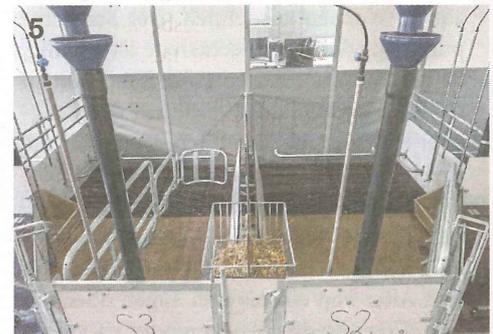
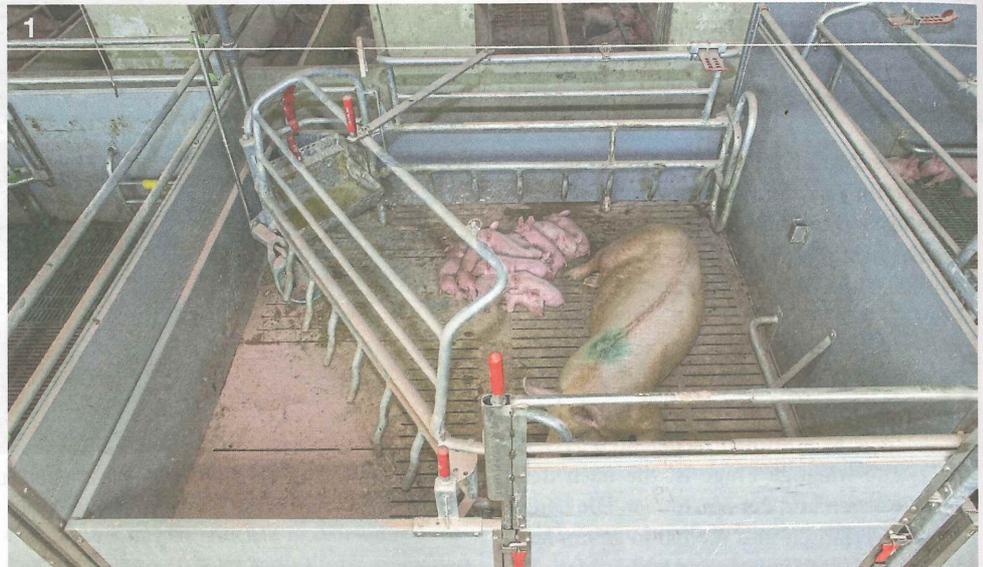
Österreichische Wissenschaftler testeten im Rahmen des Projektes „Pro-SAU“ drei Jahre lang verschiedene Bewegungsbuchten. Birgit Heidinger, Projektleiterin an der Höheren Bundeslehr- und Forschungsanstalt für Landwirtschaft (HBLFA) in Raumberg-Gumpenstein, fasst die Ergebnisse für Sie zusammen.

Vier Tage nach der Geburt kann man den Abferkelstand ohne größere Gefahren öffnen – eines der Ergebnisse der österreichischen Studie „Pro-SAU“, die vor kurzem abgeschlossen worden ist. Anlass für die Erhebung war der Beschluss des Gesetzgebers in Österreich, dass Sauen ab 2033 nur noch bis zum Ende der kritischen Lebensphase der Ferkel fixiert werden dürfen. Für das Projekt wurden deshalb neue Abferkelbuchten mit Ständen entwickelt, die geöffnet werden können. Aus der Entwicklungsarbeit gingen schließlich sieben Prototypen hervor. Davon wurden drei Buchtentypen, sogenannte „LK-Buchten“, in den dreijährigen Testlauf übernommen: die „Flügelbucht“, die „Knickbucht“ sowie die „Trapezbucht“.

Unterschiedliche Systeme

Zusätzlich wurden zwei am Markt erhältliche Buchtentypen getestet: die „SWAP-Bucht“ aus Dänemark und die in Holland eingesetzte „ProDromi-Bucht“. Die beiden letzteren Buchten ermöglichen den Sauen eine freie Abferkelung. Die Sauen zu fixieren, ist nur für Ausnahmefälle vorgesehen. Das Flächenangebot dieser Buchten ist mit 6 beziehungsweise 7,4 m² erheblich höher als der gesetzliche Mindeststandard von 5,5 m². Die Datenerhebung zur Untersuchung der kritischen Lebensphase von Saugferkeln wurde in den drei Forschungsbetrieben Gießhübl, Hatzendorf und Medau vorgenommen. Zudem erhoben die Wissenschaftler Daten auf sechs Praxisbetrieben. Ein entscheidendes Kriterium war die Ermittlung der Ferkelsterblichkeit in den neuartigen Buchtentypen. Hierfür kamen unterschiedliche Schließ- und Öffnungszeiten bei den Ständen beziehungsweise Varianten bei der Fixierung (FV) zum Einsatz:

- FV 0: Keine Fixierung der Sau während des gesamten Aufenthalts in der Abferkelbucht (freie Abferkelung).
- FV 3: Fixierung im Abferkelstand begin-



- 1 In der Trapezbucht können Sauen und Ferkel frei umher laufen. Die größere Bewegungsfreiheit gilt auch für die anderen in dem Projekt getesteten Buchten.
- 2 Wenn die Tür des Abferkelstandes auf geht, steigt das Bewegungsbedürfnis der Sauen. Auf dem Bild zu sehen ist eine Flügelbucht.
- 3 Bei einer Knickbucht muss für den Freilauf der Sau nur eine Standseite geöffnet werden.
- 4 Die Pro Dromi-Bucht verfügte im Versuch über die größte Buchtenfläche. Grundsätzlich ist dieser Buchtentyp auf die freie Abferkelung der Sauen ausgerichtet.
- 5 Ein Merkmal der SWAP-Bucht ist der sehr stark reduzierte Abferkelstand, der laut Hersteller nur für Ausnahmefälle vorgesehen ist. Der Buchtentyp geht grundsätzlich von der freien Abferkelung der Sauen aus | Fotos: Pro-SAU

nend nach Abschluss der Geburt bis zum vierten Lebenstag der Ferkel.

- FV 4: Fixierung im Abferkelstand ab einem Tag vor dem errechneten Geburtstermin (114. Trächtigkeitstag) bis zum vierten Lebenstag der Ferkel.

- FV 6: Fixierung im Abferkelstand ab einem Tag vor dem errechneten Geburtstermin (114. Trächtigkeitstag) bis zum sechsten Lebenstag der Ferkel.

Zusätzlich wurden vergleichende Erhebungen zum Tierverhalten, zu haltungsbedingten

Ergebnisse der Bewegungsbuchten im Vergleich zu konventionellen Abferkelbuchten

FV	Knick-bucht	Flügel-bucht	Trapez-bucht	LK-Buchten Mittelwert	Pro Domi-Bucht	SWAP-Bucht
0	Verluste in der Säugezeit	16,20%	15,76%	18,89%	16,95%	20,77%
	Erzeugte Ferkel zu 30 kg je ZS und Jahr	25,04	25,17	24,23	24,82	23,67
	Kostenunterschied je Ferkel (EUR)	3,71	2,65	4,38	3,58	9,69
	Kostendifferenz Betrieb mit 140 ZS (EUR)	12994,42	9350,72	14874,08	12406,41	32120,65
3	Verluste in der Säugezeit	12,63%	12,27%	14,84%	13,25%	16,40%
	Erzeugte Ferkel zu 30 kg je ZS und Jahr	26,10	26,21	25,45	25,92	24,98
	Kostenunterschied je Ferkel (EUR)	2,20	1,16	2,47	1,94	7,10
	Kostendifferenz Betrieb mit 140 ZS (EUR)	8031,50	4261,84	8802,51	7031,95	24836,75
4	Verluste in der Säugezeit	10,19%	9,89%	12,03%	10,71%	13,34%
	Erzeugte Ferkel zu 30 kg je ZS und Jahr	26,83	26,92	26,29	26,68	25,89
	Kostenunterschied je Ferkel (EUR)	1,19	0,17	1,26	0,87	5,53
	Kostendifferenz Betrieb mit 140 ZS (EUR)	4460,92	627,42	4642,32	3243,55	20036,19
6	Verluste in der Säugezeit	11,83%	11,45%	13,91%	12,40%	15,39%
	Erzeugte Ferkel zu 30 kg je ZS und Jahr	26,35	26,46	25,72	26,18	25,28
	Kostenunterschied je Ferkel (EUR)	1,86	0,82	2,06	1,58	6,41
	Kostendifferenz Betrieb mit 140 ZS (EUR)	6844,78	3050,69	7423,87	5773,11	22686,35

Mehrkosten, Leistungen und Verluste nach Buchtentyp und Fixierungsvariante im Vergleich zur konventionellen Bucht. Berechnungsbasis bildete ein Betrieb mit 140 Zuchtsauen und 40 Abferkelbuchten. | Quelle: Pro-SAU

Schäden sowie zu wirtschaftlichen Aspekten vorgenommen. Für die Studie „Pro SAU“ wurden die Ergebnisse von 750 Würfen ausgewertet, die zuvor im Online-Programm „Sauenplaner“ erhoben worden sind.

Intensive Betreuung nötig

Die knapp 3000 tot in den Buchten aufgefundenen Ferkel der drei Forschungsbetriebe wurden seziiert. Dadurch konnten die tatsächlichen Erdrückungsverluste von anderen Todesursachen wie zum Beispiel Infektionen, Durchfall sowie Totgeburten unterschieden werden. Diese Differenzierung der nach Buchtentyp und Fixierungsvariante aufgetretenen Ferkelverluste sollte Aufschluss darüber geben, in welchem Zeitraum nach der Geburt ein erhöhtes Erdrückungsrisiko für die Ferkel besteht. Zudem interessierten sich die Wissenschaftler dafür, wie das Erdrückungsrisiko für die Jungtiere durch

eine Fixierung der Sau im Abferkelstand reduziert werden kann und ob sich die Buchtentypen diesbezüglich unterscheiden. Als weitere Einflussfaktoren wurden Wurfgröße, Wurfnummer, Quartal der Abferkelung, Behandlung der Sau (beispielsweise gegen MMA, Lahmheit) und der Ferkel (Durchfall) berücksichtigt.

Ferkelverluste gehen zurück

Bei der freien Variante FV 0 verendeten über alle Buchtentypen hinweg die meisten Ferkel. Im Durchschnitt der LK-Buchten verendeten in dieser Variante 17 Prozent der Jungtiere. Die Sauen einen Tag vor dem berechneten Geburtstermin (FV 4) im Stand zu fixieren, bringt für die Ferkelsterblichkeit – verglichen mit der Fixierung der Muttertiere nach der Geburt (FV 3) – Vorteile. Letztere Variante mit einer freien Sau in der Geburtsphase führt zu mehr gefährlichen Positionswechseln bei

den Muttertieren im Vergleich zu den anderen Buchtvarianten. Darüber hinaus wachsen für den Landwirt die Anforderungen in der Arbeitswirtschaft. Die Sauen direkt nach der Geburt zu fixieren, erhöht den Aufwand für Tierbeobachtung und -betreuung. Denn in Variante drei müssen die von der Geburt noch geschwächten Sauen aufgetrieben werden, um sie danach im Stand zu fixieren. Die Fixierung der Sau wirkt sich signifikant auf die Aktivität der Sauen vor beziehungsweise nach der Geburt aus. In der Nestbauphase zeigen im Stand eingesperrte Sauen vermehrt Positionswechsel.

Längeres Nestbauerhalten

Das Nestbauerhalten dauert bei nicht-fixierten Sauen länger an und ist gekennzeichnet durch höhere Aktivität verglichen mit fixierten Tieren. Ebenso sind nicht-fixierte Sauen bei der Geburt aktiver und wechseln öfter die Liegeposition. Die Fixierungsvariante hat allerdings keinen Einfluss auf die Geburtsdauer. Die Aktivität der Sauen ist am Tag nach der Geburt mit und ohne Fixierung gering und steigt danach deutlich an. Fixierte Sauen zeigen jeweils am Tag des Öffnens des Abferkelstandes erhöhte Aktivität. Darüber hinaus hat die Fixierungsvariante keinen Einfluss auf die Tier- und Buchtenverschmutzung.

Bewegungsfreiheit fördert Aktivität

Bei Sauen und Ferkeln ist kein eindeutig gerichteter Effekt auf die beurteilten haltungsbedingten Schäden und Verletzungen festzustellen. In den Buchtentypen treten unterschiedliche haltungsbedingte Schäden und Verletzungen auf. Diese stehen häufig in engem Zusammenhang mit der gewählten Bodenausführung und der jeweiligen Standkonstruktion. Einige haltungsbedingte Verletzungsrisiken wurden im Projektverlauf durch eine entsprechende Anpassung der Buchten beseitigt.

Im Durchschnitt der LK-Buchten sind die Aufzuchtleistungen (vor allem bei FV 4 und 6) mit denen in konventionellen Abferkelbuchten mit permanenter Fixierung der Sau vergleichbar. Die Basis hierfür bildete das bessere Leistungsviertel der Arbeitskreise in Österreich. Die Wirtschaftlichkeit der Ferkelproduktion in den neuen Abferkelbuchten mit Bewegungsmöglichkeit der Sau ist bei gleichen Produktionsleistungen jedoch mit deutlich höheren Investitionskosten und Mehrkosten für die Arbeit verbunden. Hierbei reichen die errechneten Gesamt-Mehrkosten pro Zuchtsau und Jahr – je nach Buchtentyp und Fixierungsvariante – von 4,48 bis hin zu 229,43 Euro (siehe Tab.). | Birgit Heidinger, HBLFA Raumberg-Gumpenstein ■

➤ ZUM THEMA

Von Trapez bis Flügel: So sehen die Buchten aus

Trapezbucht: Öffnen und Schließen über Hebelmechanismus von außerhalb der Bucht möglich (Öffnungszustand „trapezförmig“), guter Schutz für Betreuer, gute Platzverhältnisse/-ausnutzung, zweigeteilte Buchtentür (Wandhöhe variabel, je nach Fixierungssituation der Sau).

Knickbucht: nur eine Standseite muss geöffnet werden (hintere Standtüre wird in Richtung Ferkelnest „weggeknickt“), gut geschütztes Ferkelnest gangseitig, Drehpunkt der Standseiten weit vorne, dadurch gute Platzausnutzung, Standseiten teleskopierbar.

Flügelbucht: einfache und schnelle Handhabung beim Öffnen und Schließen der Bucht (Standseiten können „flügel förmig“ geöffnet werden), guter Schutz für Betreuer, vielfältige Öffnungsvarianten, Standseiten teleskopierbar. ■